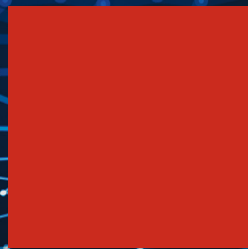


michaela GAYER
christian HAUPTMANN
jürgen EBERT

Microsoft Dynamics NAV 2018



Das Anwenderbuch
zur Abwicklung von
Geschäftsprozessen

HANSER

Bleiben Sie auf dem Laufenden!



Unser **Computerbuch-Newsletter** informiert Sie monatlich über neue Bücher und Termine. Profitieren Sie auch von Gewinnspielen und exklusiven Leseproben. Gleich anmelden unter



www.hanser-fachbuch.de/newsletter



Hanser Update ist der IT-Blog des Hanser Verlags mit Beiträgen und Praxistipps von unseren Autoren rund um die Themen Online Marketing, Webentwicklung, Programmierung, Softwareentwicklung sowie IT- und Projektmanagement. Lesen Sie mit und abonnieren Sie unsere News unter



www.hanser-fachbuch.de/update



Michaela Gayer
Christian Hauptmann
Jürgen Ebert

Microsoft Dynamics **NAV 2018 – Grundlagen**

Das Anwenderbuch zur Abwicklung
von Geschäftsprozessen

HANSER

Alle in diesem Buch enthaltenen Informationen, Verfahren und Darstellungen wurden nach bestem Wissen zusammengestellt und mit Sorgfalt getestet. Dennoch sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Aus diesem Grund sind die im vorliegenden Buch enthaltenen Informationen mit keiner Verpflichtung oder Garantie irgendeiner Art verbunden. Autoren und Verlag übernehmen infolgedessen keine juristische Verantwortung und werden keine daraus folgende oder sonstige Haftung übernehmen, die auf irgendeine Art aus der Benutzung dieser Informationen – oder Teilen davon – entsteht.

Ebenso übernehmen Autoren und Verlag keine Gewähr dafür, dass beschriebene Verfahren usw. frei von Schutzrechten Dritter sind. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Buch berechtigt deshalb auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdruckes und der Vervielfältigung des Buches, oder Teilen daraus, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) – auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung – reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2019 Carl Hanser Verlag München, www.hanser-fachbuch.de

Lektorat: Sylvia Hasselbach

Copy editing: Walter Saumweber, Ratingen

Umschlagdesign: Marc Müller-Bremer, München, www.rebranding.de

Umschlagrealisation: Stephan Rönigk

Gesamtherstellung: Kösel, Krugzell

Ausstattung patentrechtlich geschützt. Kösel FD 351, Patent-Nr. 0748702

Printed in Germany

Print-ISBN: 978-3-446-45465-1

E-Book-ISBN: 978-3-446-45690-7

Inhalt

Vorwort	XI
Ein rascher Einstieg	XI
1 Einführung in Microsoft Dynamics NAV	1
1.1 Was ist Microsoft Dynamics NAV?	2
1.1.1 Grundlagen zu Enterprise Resource Planning (ERP)	3
1.1.2 Aufbau und Funktionen von Dynamics NAV	4
1.1.3 Technologie und Systemarchitektur	5
1.1.4 Datenstruktur und Belegprinzip	7
1.1.5 Integration mit anderen Microsoft-Produkten	8
1.2 Implementierung von Microsoft Dynamics NAV	8
1.3 Neuerungen in Microsoft Dynamics NAV 2018	9
2 Grundlagen der Systembedienung	11
2.1 Clientkonzepte und Systemzugriff	11
2.1.1 Client-Varianten	12
2.1.2 Benutzeranmeldung	12
2.1.3 Grundlagen der Oberfläche	13
2.2 Der Windows-Client	13
2.2.1 Navigationsmöglichkeiten und Clientstruktur	14
2.2.2 Titelleiste, Adressleiste und Suchfeld	15
2.2.3 Menüband	15
2.2.4 Statusleiste	17
2.2.5 Navigationsbereich	17
2.2.6 Seitenbereich	18
2.2.7 Rollencenter	18
2.2.8 Listenplätze	19
2.2.9 Abteilungen	21
2.2.10 Systembedienung	21
2.2.11 Hilfe	35

2.3	Nutzung der Berichtsfunktionen	35
2.3.1	Grundkonzept der Berichtsausgabe	36
2.3.2	Berichtsdialog und Druckausgabe	36
2.3.3	Filter und Sortierung	38
2.3.4	Druckerauswahl und Formen der Berichtsausgabe	38
2.3.5	Stapelverarbeitung	40
2.4	Konfiguration des Windows-Clients	40
2.4.1	Konzepte zur Konfiguration	40
2.4.2	Vorgehensmodell zur Implementierung	43
2.4.3	Anpassen des Navigationsbereichs	44
2.4.4	Anpassen von Seiten	46
2.4.5	Anpassen von Aufgabenseiten	48
2.5	Webclient und Universal App	49
2.5.1	Grundlagen zum Webclient	50
2.5.2	Systembedienung im Vergleich zum Windows-Client	50
3	Systemeinrichtung und grundlegende Stammdaten	51
3.1	Berechtigungssystem und Benutzereinrichtung	51
3.1.1	Authentifizierung	52
3.1.2	Benutzerverwaltung	53
3.1.3	Benutzerprofile	59
3.2	Organisationsstrukturen	61
3.2.1	Gliederungsebenen im System	62
3.2.2	Datenbankverwaltung	63
3.2.3	Mandantenverwaltung	64
3.2.4	Zuständigkeitseinheiten	65
3.2.5	Lagerortzuordnung	67
3.3	Mandanteneinrichtung	67
3.3.1	Firmendaten und Finanzbuchhaltungseinrichtung	67
3.3.2	Nummernserien	69
3.3.3	Währungen	73
3.3.4	Perioden	75
3.3.5	Weitere Einrichtung	77
3.4	Grundlegende Stammdaten	78
3.4.1	Artikelstamm	78
3.4.2	Weitere Stammdaten	83
3.4.3	Debitor-/Kreditor-/Artikelvorlagen einrichten	83
3.5	Werkzeuge zur Systemeinrichtung	85
3.5.1	RapidStart-Services	85
4	Lagerverwaltung	87
4.1	Überblick	87
4.1.1	Das Lager in Dynamics NAV	87
4.1.2	Zentrale Aufgaben der Lagerverwaltung	89

4.1.3	Einrichtung Lager und Logistik	90
4.1.4	Lagerorte, Lagerzonen und Lagerplätze	90
4.2	Kontrolle des Lagerbestandes	106
4.2.1	Analysieren der Artikelverfügbarkeit	106
4.3	Anpassen des Lagerbestandes	107
4.3.1	Das Artikelbuchungsblatt	107
4.3.2	Anleitung für die Durchführung einer Buchung im Artikelbuchungsblatt	108
4.3.3	Durchführung einer Inventur	109
4.3.4	Anleitung für die Durchführung einer Inventur	109
4.4	Umlagerungen	110
4.5	Logistik-Buchungsblätter	110
4.5.1	Grundlagen der Buchung in Logistik-Buchungsblättern	110
4.5.2	Durchführung einer Buchung im Logistik Artikel-Buchungsblatt	111
4.6	Reservierungen	112
4.7	Wareneingang und Einlagerung	114
4.7.1	Übersicht	114
4.7.2	Prozessvarianten	114
4.7.3	Einkaufsbestellung mit Lagerplatz	116
4.7.4	Einlagerung mit Einlagerungsbeleg	117
4.7.5	Wareneingang mit Wareneingangsbeleg	117
4.7.6	Wareneingang mit Wareneingangsbeleg und Einlagerung mit Lagereinlagerungsbeleg	118
4.7.7	Zuordnung	121
4.8	Interne Logistikprozesse	122
4.8.1	Lagerplatzumlagerungen	123
4.8.2	Interne Kommissionierung und Einlagerung	126
4.8.3	Umlagerungen zwischen Lagerorten	126
4.9	Warenausgang und Kommissionierung	131
4.9.1	Übersicht	131
4.9.2	Prozessvarianten	132
4.10	Artikelverfolgung	135
4.10.1	Einrichtung der Artikelverfolgung	136
4.10.2	Einkaufsbestellung mit Artikelverfolgung	138
4.10.3	Transaktionen mit Artikelverfolgung	139
4.10.4	Artikelablaufverfolgung	140
5	Beschaffung	143
5.1	Überblick	143
5.2	Beschaffungswesen in Dynamics NAV	144
5.3	Zentrale Aufgaben in der Beschaffung	146
5.4	Lieferantenverwaltung	147
5.4.1	Kreditorenstamm	147

5.4.2	Kreditorenübersicht	147
5.4.3	Kreditorenkarte	148
5.4.4	Synchronisation der Marketingkontakte	149
5.4.5	Schaltflächen in der Kreditorenkarte	149
5.4.6	Anleitung zum Erstellen eines Kreditors	150
5.4.7	Einstellungen zur Zahlung	151
5.4.8	Finanzintegration	153
5.5	Einkaufsartikel, Preise und Rabatte	155
5.5.1	Artikelstamm	155
5.5.2	Anleitung zum Erstellen eines Artikels für den Einkauf	157
5.5.3	Einkaufspreise und Rabatte	159
5.5.4	Grundlagen der Preisermittlung	160
5.5.5	Einkaufspreise und Zeilenrabatte	160
5.5.6	Rechnungsrabatte	161
5.5.7	Anleitung zum Erstellen eines Einkaufspreises	162
5.5.8	Anleitung zum Erstellen eines Zeilenrabatts	163
5.5.9	Anleitung zum Erstellen eines Rechnungsrabatts	163
5.6	Bestellvorschläge	164
5.6.1	Bestellvorschlagsverwaltung	165
5.6.2	Grundlagen zur Arbeit mit Bestellvorschlägen	165
5.6.3	Anleitung zum Einrichten der Planungseinstellungen	166
5.6.4	Anleitung zur Arbeit mit Bestellvorschlägen	167
5.7	Einkaufsanfragen und Bestellungen	170
5.7.1	Struktur von Einkaufsbelegen	170
5.7.2	Einkaufsanfragen	172
5.7.3	Einkaufsbestellungen	172
5.7.4	Rahmenbestellungen	182
5.8	Lieferungen und Rechnungen im Einkauf	183
5.8.1	Einkaufslieferungen	183
5.8.2	Rechnungen zu Einkaufsbestellungen	188
5.8.3	Rechnungserfassung und Sammelrechnungen im Einkauf	192
5.8.4	Sammelrechnungen im Rechnungseingang	193
5.9	Zuschläge, Reklamationen und Gutschriften	194
5.9.1	Artikel-Zuschläge und -Abschläge	195
5.9.2	Wertgutschriften	197
5.9.3	Artikelgutschriften	199
5.9.4	Einkaufsreklamationen	200
5.9.5	Einstandspreis bei Einkaufsreklamationen und Gutschriften	200
6	Vertrieb	203
6.1	Überblick	203
6.1.1	Vertrieb in Dynamics NAV	204
6.1.2	Zentrale Aufgaben im Vertrieb	205

6.2	Kundenstammverwaltung	206
6.2.1	Debitorenstamm	206
6.2.2	Rechnungskunde und Lieferadressen	207
6.2.3	Kreditlimit und Zahlungseinstellungen	208
6.2.4	Anleitung zum Erstellen eines Debitors	210
6.3	Kontakte	211
6.3.1	Grundlagen der Kontaktverwaltung	211
6.3.2	Anleitung zum Erstellen eines Kontakts	213
6.4	Verkaufsartikel, Preise und Ressourcen	213
6.4.1	Artikelstamm	214
6.4.2	Verkaufspreise und Rabatte	215
6.4.3	Ressourcen im Vertrieb	221
6.5	Verkaufsangebote und Aufträge	223
6.5.1	Verkaufsangebote	224
6.5.2	Verkaufsaufträge	226
6.5.3	Belegkopie und Standardverkaufscodes	231
6.5.4	Anleitung zum Druck einer Auftragsbestätigung	232
6.6	Lieferungen und Rechnungen im Verkauf	233
6.6.1	Lieferscheine	233
6.6.2	Rechnungen	237
6.6.3	Rechnungserfassung und Sammelrechnungen im Verkauf	240
6.7	Verkaufsreklamationen und Gutschriften	243
6.7.1	Verkaufsreklamationen	243
6.7.2	Verkaufsgutschriften	246
6.8	Spezielle Prozesse - Montage und Direktlieferungen	246
6.8.1	Montagestücklisten	247
6.8.2	Montageaufträge	250
6.8.3	Direktlieferungen	253
7	Produktion	257
7.1	Überblick	258
7.2	Zentrale Aufgaben der Produktion	258
7.2.1	Konzept	259
7.2.2	Überblick zur Produktionsabwicklung	262
7.2.3	Produktion einrichten	263
7.2.4	Fertigungsstücklisten und Artikelstamm	265
7.2.5	Verbindungs_codes	286
7.2.6	Berichte	287
7.2.7	Fertigungsaufträge	287
7.2.8	Automatische Buchungen	302
7.2.9	Produktionssteuerung	305

8	Produktionsplanung	309
8.1	Überblick	309
8.2	Produktionsprozesse	310
8.2.1	Verkaufsplanung	310
8.2.2	Produktionsprogrammplanung	311
8.2.3	Nettobedarfsrechnung	312
8.2.4	Produktionsplanung mit Dynamics NAV	316
8.2.5	Methoden der Planung	332
9	Finanzmanagement	345
9.1	Überblick	345
9.1.1	Finanzmanagement in Dynamics NAV	346
9.1.2	Zentrale Aufgaben im Finanzmanagement	346
9.2	Stammdaten und Einrichtung	347
9.2.1	Sachkontenverwaltung	347
9.2.2	Bankkonten	351
9.2.3	Dimensionen	353
9.2.4	Weitere Einrichtung	356
9.3	Integrationseinstellungen	356
9.3.1	Buchungsgruppen	357
9.3.2	Buchungsmatrix	359
9.3.3	Steuereinrichtung	361
9.4	Buchungen im Finanzmanagement	362
9.4.1	Struktur und Einrichtung von Fibu-Buchungsblättern	363
9.4.2	Allgemeine Sachkontenbuchung	364
9.4.3	Buchung von Rechnungen	370
9.4.4	Zahlungen und Postenausgleich	372
9.4.5	Storno- und Korrekturbuchungen	376
9.4.6	Buchungsvorschau	378
9.5	Bestandsbewertung und Lagerregulierung	378
9.5.1	Einstandspreisberechnung	379
9.5.2	Lagerregulierung	383
9.6	Auswertungen	386
9.6.1	Navigate	387
9.6.2	Ansicht der Posten	388
9.6.3	Berichte	389
9.6.4	Kontenschema	390
	Index	395

Vorwort

Integrierte Unternehmenslösungen (ERP-Lösungen) bieten eine durchgängige Unterstützung der Geschäftsprozesse in Unternehmen und führen – über Abteilungsgrenzen hinweg – sämtliche Geschäftsdaten zusammen. Mit der Produktlinie „Microsoft Dynamics“ stellt Microsoft flexible Unternehmenslösungen zur Verfügung, die einfach zu bedienen sind und gleichzeitig rasch und kostengünstig implementiert werden können.

Microsoft Dynamics NAV ist hierbei speziell für kleine und mittelständische Unternehmen konzipiert. In Dynamics NAV 2018 bietet neben dem Windows-Client auch der Webclient und die Tablet- bzw. Smartphone-App Zugriff auf eine Arbeitsoberfläche, die auf die Rolle und Bedürfnisse des jeweiligen Benutzers zugeschnitten ist. Die Menüs und Fenster im Client können hierbei nicht nur individuell von den einzelnen Benutzern, sondern auch auf Ebene von Benutzerrollen konfiguriert werden. Rollcenter als „Homepage“ geben dem Benutzer einen raschen Überblick aller wesentlichen Funktionen und Daten.

Dieses Buch enthält eine umfassende und praxisnahe Einführung und Anleitung zur Arbeit mit Microsoft Dynamics NAV 2018.

Dieses Buch wurde bereits für die Versionen NAV 2009 und NAV 2013 erstellt. Wir Autoren möchten uns hier für die großartige Vorarbeit der damaligen Autoren Andreas Luszczak und Robert Singer bedanken. Michaela Gayer war bereits Teil des Autorenteam in der Version NAV 2013 und ist auch für die Version NAV 2018 wieder als Autorin tätig.

■ Ein rascher Einstieg

Kurz und prägnant – das war eine der grundlegenden Leitlinien bei der Erstellung dieses Buchs. Durch Konzentration auf zentrale Themen erhalten Sie in kurzer Zeit das notwendige Wissen, um mit Dynamics NAV 2018 arbeiten zu können.

Dennoch spannt sich der Bogen der betrachteten Geschäftsprozesse vom Einkauf über die Produktion bis hin zum Vertrieb. Möglich ist dies nur dadurch, dass darauf verzichtet wurde, alle Aspekte im jeweiligen Fachgebiet im Detail zu beschreiben. Stattdessen beschränken sich die Ausführungen auf die jeweiligen Kernpunkte, die mit Schrittanleitungen genauer erklärt sind. Zahlreiche Hinweise und Erläuterungen zu weiterführenden Funktionen und Möglichkeiten bieten auch kundigen Benutzern nützliche Informationen.

Diesem Konzept entsprechend ist das vorliegende Buch inhaltlich folgendermaßen aufgebaut: In den Kapiteln 1 bis 3 werden grundlegende Konzepte, die Handhabung des Clients sowie Punkte zur Systemeinrichtung erklärt. Die Kapitel 4 bis 9 erläutern anschließend die Abwicklung von Geschäftsprozessen in den Bereichen Lager, Beschaffung, Vertrieb, Produktion, Produktionsplanung und Finanzmanagement. In Dynamics NAV 2018 werden diese Bereiche von unterschiedlichen Rollen bearbeitet. Welche Rolle Sie wählen sollten, wird zu Beginn jedes dieser Kapitel angegeben.

Der Client in Dynamics NAV zeichnet sich hierbei durch vielfältige Anpassungsmöglichkeiten aus. Die Standardansicht stellt einen guten Kompromiss dar, ist aber wahrscheinlich nicht das Optimum für Ihren Einsatzzweck. In Kapitel 2 wird erklärt, wie Sie Anpassungen durchführen können – nutzen Sie diese Möglichkeiten! Die Fenster in Dynamics NAV 2018 werden zwar dann nicht mehr so aussehen, wie in den Abbildungen im Buch gezeigt. Wenn Sie ein zur Arbeit benötigtes Element nicht finden, können Sie es aber über die Konfiguration leicht wieder einblenden – und zwar genau so, wie Sie es brauchen.

Ziel dieses Buchs ist es, Ihnen nicht nur die Handhabung von Dynamics NAV zu erläutern, sondern auch und vor allem die Hintergründe und Zusammenhänge der Abbildung von Geschäftsprozessen in Dynamics NAV verständlich zu machen.

Installation und Systemverwaltung einerseits und die Entwicklung von Programmanpassungen andererseits sind nicht Thema dieses Buchs. Weiterführende Informationen dazu und zu Detailthemen finden Sie z. B. auf der Videotraining-Plattform Learn4NAV.

Für Fragen, Korrekturen und Anmerkungen senden Sie bitte eine E-Mail an

office@michaela-gayer.at.

1

Einführung in Microsoft Dynamics NAV

Der Vorteil integrierter Unternehmenslösungen – auch unter dem Begriff ERP-Lösung (ERP = Enterprise Resource Planning; Planung von Unternehmensressourcen) bekannt – besteht darin, durch eine umfassende Unterstützung aller Unternehmensbereiche die Geschäftsprozesse über Abteilungsgrenzen hinweg durchgängig zu unterstützen. Produktivität und Effizienz des Unternehmens werden erheblich gesteigert, indem durch Verknüpfung der Daten aus allen Bereichen ein nahtloses Zusammenspiel der Mitarbeiter möglich wird. So kann beispielsweise ein Vertriebsmitarbeiter ohne lange Rückfragen sofort Auskunft über Artikelverfügbarkeit und mögliche Liefertermine geben und parallel dazu die Bonität des Kunden bewerten.

Trotz dieser offenkundigen Stärke von ERP-Lösungen werden die Möglichkeiten häufig nicht genutzt. In vielen Fällen liegt der Grund in Problemen bei der Implementierung und dem Projektmanagement, etwa wenn Stammdaten wie Kundenpreise oder Provisionen fehlen und daher im Zuge der Auftragserfassung ständig manuell – mit der Gefahr von Erfassungsfehlern – ermittelt werden müssen. Auch unvollständige oder nicht implementierte Prozessschritte können den Erfolg des Gesamtprojekts gefährden, beispielsweise wenn Bewegungen im Lager verspätet erfasst werden und Abfragen zur Artikelverfügbarkeit im Vertrieb daher falsche Ergebnisse liefern.

Wie zahlreiche Studien belegen, entstehen derartige Probleme häufig durch die ungenügende Nutzung von ERP-Lösungen – verursacht durch geringe Akzeptanz, hohe Komplexität und eingeschränkte Verbreitung im Unternehmen. Um diesen Problemen zu begegnen, wurde bei der Entwicklung von Microsoft Dynamics NAV konsequent darauf geachtet, den Mitarbeitern in Unternehmen ein Werkzeug zur Verfügung zu stellen, dass diese produktiv und effizient nutzen können.

Microsoft Dynamics NAV bietet daher folgende Vorteile:

- hohe Akzeptanz durch einfache Bedienung und vertraute Benutzeroberfläche, zugeschnitten auf die jeweilige Benutzerrolle,
- leichte Anpassbarkeit von Benutzeroberfläche und Verarbeitungslogik, dadurch einfache Abbildung von Arbeitsabläufen und Geschäftsprozessen,
- hohe Verbreitung im Unternehmen durch unterschiedliche Zugriffsmöglichkeiten wie Windows-Client, SharePoint-Client und Webclient.

Dieses Kapitel erläutert die Kernkonzepte von Microsoft Dynamics NAV, indem – ausgehend von Grundlagen zu ERP-Systemen – die Funktionalität und Technologie im Überblick erklärt werden. Neben dem Rollenkonzept und den Neuerungen von Dynamics NAV 2018 wird in weiterer Folge das Geschäftsmodell zur Implementierung von Dynamics NAV in Unternehmen grob erläutert.

Die Darstellung aller Möglichkeiten und Funktionen von Microsoft Dynamics NAV würden den Umfang eines Buchs bei weitem übersteigen. Die anschließenden Kapitel konzentrieren sich daher auf die Kernfunktionen der Lösung mit dem Ziel, dass Sie grundlegende Geschäftsprozesse selbstständig und durchgehend bearbeiten können.



HINWEIS: Grundlage für die Abbildungen und Übungsaufgaben in diesem Buch ist das deutsche Standard-Demosystem zu Microsoft Dynamics NAV 2018 mit dem Demomandanten „CRONUS AG“. Aufgrund von Benutzerrechten und umfangreichen Möglichkeiten zur Anpassung, Konfiguration und den Lizenzeinstellungen in Ihrem Unternehmen kann Ihre Benutzeroberfläche in Dynamics NAV von den Darstellungen in diesem Buch abweichen. Falls Sie nicht auf das Standard-Demosystem zugreifen können und Schwierigkeiten bei der Arbeit im Testmandanten Ihres Unternehmens haben, wenden Sie sich am besten an Ihren Systembetreuer.

Abbildungen und betriebssystembezogene Anleitungen beziehen sich auf Windows Server 2016 bzw. Windows 10 als Betriebssystem. Wenn Sie ein anderes Windows-Betriebssystem verwenden, kann die Fensterdarstellung geringfügig abweichen.

■ 1.1 Was ist Microsoft Dynamics NAV?

Microsoft Dynamics NAV ist eine vollständig integrierte Unternehmenslösung für kleine und mittlere Unternehmen, die als ERP-Lösung Geschäftsprozesse in allen Bereichen eines Unternehmens unterstützt. Die Lösung bietet umfangreiche Standardfunktionen für Finanzmanagement, Marketing und Vertrieb, Beschaffung, Logistik, Produktion und weitere Bereiche wie Projektmanagement oder Personalverwaltung.

Dynamics NAV basiert hierbei auf den Erfahrungen einer langjährigen Entwicklung – die Ursprünge reichen bis ins Jahr 1986/1987 zurück, als die erste Version von Navision (Navigator) in Dänemark auf den Markt gekommen ist. Ab 1990 unter dem Namen „Navision“ weiterentwickelt und international erfolgreich eingesetzt, bildet das Produkt nach Übernahme der Firma „Navision Software A/S“ durch die Microsoft Corporation im Mai 2002 einen Eckpfeiler im Produktportfolio des Geschäftsbereichs „Microsoft Business Solutions“.

Die Produktbezeichnung „Navision“ wurde im Zuge der Weiterentwicklung durch den Namen „Microsoft Dynamics NAV“ abgelöst. Heute zählt die Lösung in der aktuellen Version „Microsoft Dynamics NAV 2018“ zu den führenden ERP-Systemen weltweit.

1.1.1 Grundlagen zu Enterprise Resource Planning (ERP)

Die Kernaufgabe von ERP-Systemen besteht darin, alle Abteilungen und Funktionen eines Unternehmens in einem System mit einer gemeinsamen Datenbank zu verbinden. Eine ERP-Lösung stellt damit eine durchgängige Informationsquelle für alle Unternehmensbereiche dar, über die Daten zum Geschehen im Unternehmen ohne Verzögerung bereichsübergreifend verfügbar sind.

Im Unterschied zu Systemstrukturen, die Daten bereichsbezogen unabhängig voneinander in Inselsystemen verwalten und höchstens durch Schnittstellen verbunden sind, können in ERP-Systemen alle Abteilungen auf die zur Abwicklung von Geschäftsprozessen benötigten Informationen unternehmensweit ohne Verzögerung zugreifen (siehe Bild 1.1). So können beispielsweise für die Prüfung des Kreditlimits im Verkauf auch aktuelle Kundenzahlungen berücksichtigt werden, die in der Debitorenbuchhaltung erfasst werden.

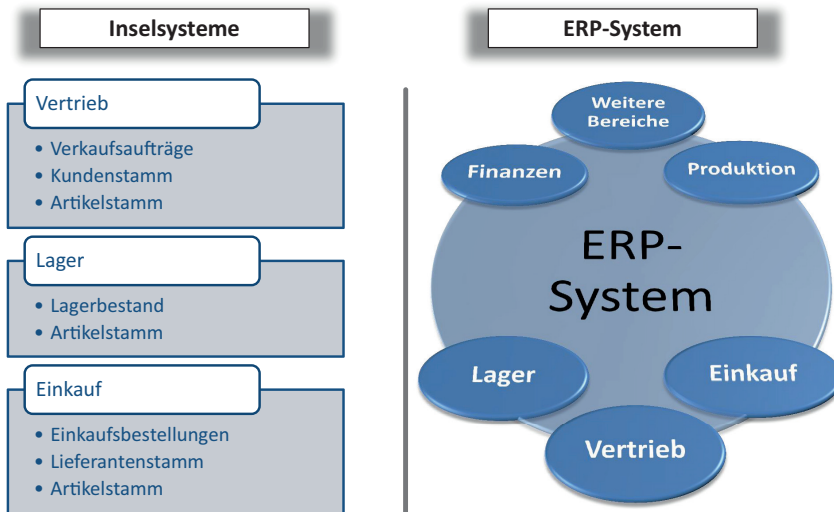


Bild 1.1 Vergleich der Struktur von Inselsystemen und ERP-Systemen

Einschränkungen des Zugriffs auf Daten aus anderen Bereichen sind in ERP-Systemen nicht aufgrund von Einschränkungen durch die Systemarchitektur gegeben, sondern werden gezielt durch entsprechende Berechtigungseinstellungen gesteuert. Auf diese Weise ist einerseits der Schutz sensibler Daten gewährleistet, während andererseits alle jeweils benötigten Daten zur Verfügung stehen.

ERP-Systeme dienen zur Abbildung durchgehender Geschäftsprozesse über Abteilungsgrenzen hinweg. Obwohl die Grundstruktur der Geschäftsprozesse abhängig von der jeweiligen Branche ähnlich ist, sind in vielen Unternehmen auch spezifische Abläufe vorhanden, die einen Wettbewerbsvorteil bieten. Aus diesem Grund werden ERP-Systeme durch Konfiguration und Modifikation an die Anforderungen des jeweiligen Unternehmens angepasst.

1.1.2 Aufbau und Funktionen von Dynamics NAV

Microsoft Dynamics NAV bietet eine durchgängige Unterstützung für die Geschäftsprozesse in allen Unternehmensbereichen. Durch die offene Architektur können Anpassungen und Erweiterungen der Lösung leicht realisiert werden, um die individuellen Anforderungen einzelner Unternehmen abzubilden.

Microsoft Dynamics NAV ist modular aufgebaut, wobei die einzelnen Module untereinander vollständig integriert sind. Die Kernbereiche der Lösung umfassen folgende Funktionen:

■ **Finanzmanagement**

Der Bereich „Finanzmanagement“, in den aufgrund der engen Integration der Module Transaktionen aus allen Bereichen zusammenlaufen, bildet die Basis von Dynamics NAV, auf der umfangreiche Analyse- und Reporting-Möglichkeiten aufbauen. Das Finanzmanagement beinhaltet neben Finanzbuchhaltung und Anlagebuchhaltung die Verwaltung von Verbindlichkeiten, Forderungen, Bankkonten und Lagerbewertung.

■ **Verkauf, Marketing und Service**

Der Bereich „Verkauf, Marketing und Service“ beinhaltet Funktionen zur Planung und Steuerung der Marketing- und Vertriebsaktivitäten. Dazu gehören die Verwaltung der Stammdaten von Kontakten, Interessenten und Kunden, der Kundenaktivitäten und das Kampagnenmanagement. Im Servicebereich können Kundendienstanfragen und Serviceverträge gezielt bearbeitet werden.

■ **Supply-Chain-Management**

Der Bereich „Supply-Chain-Management“ umfasst die komplette Lieferkette mit Einkauf, Lager, Verkauf, Produktion und Logistik. Indem die gesamte Lieferkette durchgehend verwaltet und geplant werden kann, ist eine effiziente Steuerung zur Senkung von Durchlaufzeiten und Kosten bei gleichzeitig höherer Lieferbereitschaft möglich. Zusätzlich bietet das Projektmanagement-Modul die Möglichkeit zur kaufmännischen Verwaltung von Projekten.

■ **Business Intelligence/Reporting**

Der Bereich „Business Intelligence/Reporting“ stellt Funktionen zur Verfügung, die für die Darstellung zentraler Unternehmensdaten in leicht verständlicher Form – grafisch oder tabellarisch – verwendet werden. Über ein einfach bedienbares Analysewerkzeug können alle wesentlichen Informationen auf einfache Weise ausgewertet werden – die Daten selbst stehen ja durch die direkte Integration direkt und aktuell zur Verfügung.

Weitere Funktionen wie die internationale Einsetzbarkeit durch Unterstützung mehrerer Sprachen, Währungen und Mandanten, das integrierte Dokumentenmanagement mittels Datensatzverknüpfung und die Funktionalität zur Belegenehmigung unterstützen die Arbeit in allen Bereichen.

Aufbauend auf das weltweite Microsoft Dynamics NAV-Standardsystem stehen lokalisierte Versionen für den Einsatz in unterschiedlichen Ländern zur Verfügung. Zentrales Kennzeichen lokalisierter Versionen ist nicht die Sprache – diese kann über die Sprachauswahl vom Benutzer im lizenzierten Umfang individuell gewählt werden – sondern eine vom weltweiten Standard abweichende Funktionalität aufgrund von rechtlichen Vorschriften und lokalen Gegebenheiten.

Als Ergänzung zum Dynamics NAV-Grundsystem stehen zudem zahlreiche zertifizierte Zusatz- und Branchenlösungen von Microsoft-Partnerunternehmen zur Verfügung, die nahtlos in das Standardsystem integriert sind und die spezifischen Anforderungen einzelner Branchen bereits im Standard abbilden.

1.1.3 Technologie und Systemarchitektur

In Microsoft Dynamics NAV 2018 wurde weiterhin auf die rollenbasierte Benutzeroberfläche gesetzt. So ist der rollenbasierte Client nicht nur in Form eines Windows-Clients zur lokalen Installation am PC verfügbar, sondern auch als Webclient in den gängigsten Browsern und als App für Tablet und Smartphone. Es werden dabei sowohl Android als auch IOS und Windows Phone als Betriebssystem unterstützt.

Für die Entwicklung von Anpassungen kommt die integrierte Entwicklungsumgebung C/SIDE (Client/Server Integrated Development Environment) zum Einsatz. C/SIDE weist eine grafische Oberfläche auf, über die Dynamics NAV auf einfache Weise modifiziert werden kann. Der *Object Designer*, der über die Menüleiste in der Entwicklungsumgebung (vormals „Classic-Client“) aufgerufen wird, beinhaltet die benötigten Entwicklungswerkzeuge, über die Microsoft-Partner und Kunden bestehende Standardobjekte – Tabellen, Formulare, Reports und Schnittstellen – modifizieren und neue Objekte erstellen können.

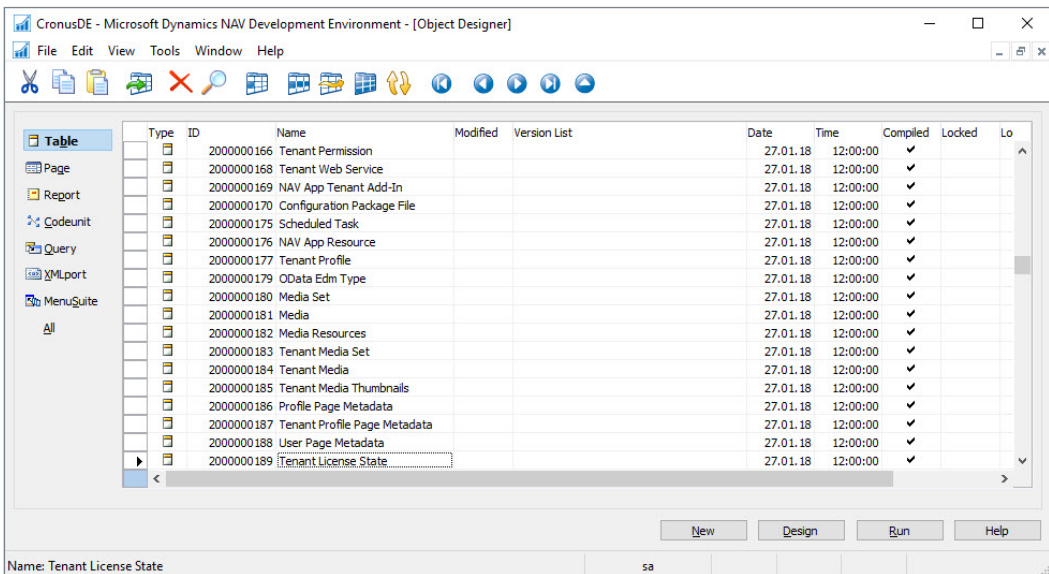


Bild 1.2 Der Object Designer in der Entwicklungsumgebung

Zusätzlich steht seit Dynamics NAV 2018 die Möglichkeit zur Verfügung, mittels Visual Studio Code und der Programmiersprache AL Erweiterungen für Dynamics NAV zu erstellen.

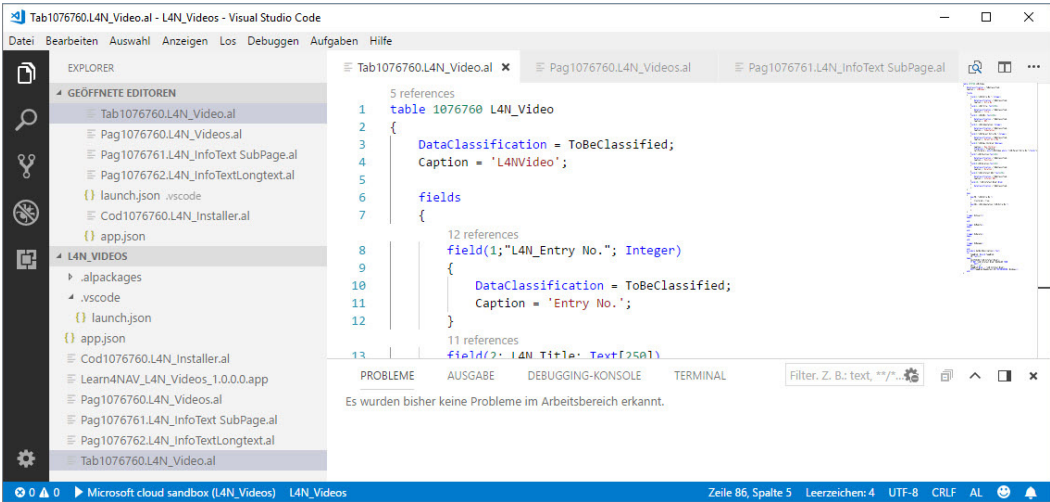


Bild 1.3 Visual Studio Code mit einem AL-Projekt

Die 3-Schicht-Architektur zeichnet sich dadurch aus, dass Datenbanksystem, Anwendungslogik und grafische Präsentation voneinander getrennt werden. Indem die Anwendungslogik von Clientfunktionen getrennt wird, weist die Lösung sowohl eine höhere Sicherheit als auch eine höhere Skalierbarkeit auf. So können in einer Produktivumgebung sowohl die Datenbankschicht als auch die Anwendungsschicht jeweils auf mehrere Server verteilt sein. Als Datenbank ist für Dynamics NAV 2018 die Microsoft SQL Server-Datenbank erforderlich, die ein hochskalierbares, zuverlässiges Datenmanagement mit integrierten Analyseanwendungen verbindet.

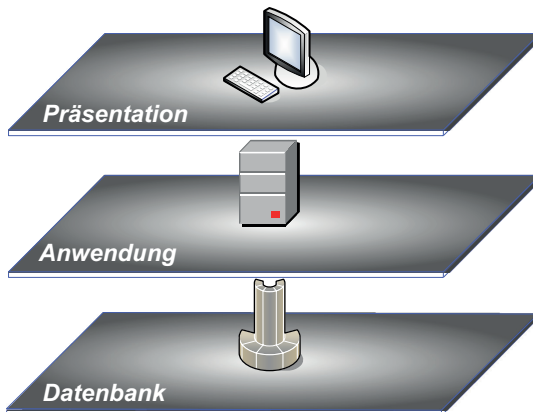


Bild 1.4 3-Schicht-Architektur in Dynamics NAV

1.1.4 Datenstruktur und Belegprinzip

Wie jede ERP-Lösung bildet Microsoft Dynamics NAV ein Modell der Organisation und der Geschäftsprozesse eines Unternehmens ab. Innerhalb der Lösung sind daher zwei unterschiedliche Arten von Daten enthalten:

- Daten, die Objekte beschreiben (beispielsweise einen Artikel)
- Daten, die Vorgänge beschreiben (beispielsweise eine Lagerbewegung)

Um die Geschäftsprozesse unterschiedlicher Unternehmen in einer Lösung abbilden zu können, wird zusätzlich die Möglichkeit zur Einrichtung der Lösung über Konfigurationseinstellungen benötigt. Insgesamt können somit drei Datentypen unterschieden werden:

- Konfigurationsdaten
- Stammdaten
- Transaktionsdaten

Microsoft Dynamics NAV eignet sich für Unternehmen unterschiedlicher Branchen und unterschiedlicher Größe. Nachdem in diesen Unternehmen unterschiedliche Geschäftsprozesse realisiert sind, gibt es auch in Dynamics NAV verschiedene Prozessvarianten. Welche dieser Varianten im konkreten Unternehmen zum Einsatz kommt, wird über die Konfigurationsdaten bestimmt.

So kann beispielsweise in der Lagereinrichtung festgelegt werden, ob unterschiedliche Lagerorte geführt werden und daher bei jeder Lagerbewegung ein Lagerort angegeben werden muss. Konfigurationsdaten bestimmen die Einrichtung von Dynamics NAV, werden im Zuge der Implementierung festgelegt und nicht verändert, solange sich die Geschäftsprozesse nicht ändern.

Stammdaten beschreiben Objekte wie Artikel, Sachkonten oder Lieferanten und werden nur verändert, wenn sich das betreffende Objekt ändert. So ändert sich beispielsweise die Beschaffungsart im Artikelstamm, wenn ein Artikel zugekauft statt – wie vorher festgelegt – selbst gefertigt werden soll. Im Stammdatenbereich kommen allerdings häufig neue Objekte hinzu, beispielsweise neue Artikel oder neue Kunden.

Transaktionsdaten wie Lagerbewegungen, Einkaufsbestellungen oder Rechnungen beschreiben die Vorgänge bei der Abwicklung der Geschäftsprozesse. Sie entstehen bei jedem Geschäftsfall, der in Dynamics NAV erfasst wird. Die Erfassung und Buchung von Transaktionen erfolgt in Übereinstimmung mit dem Belegprinzip.

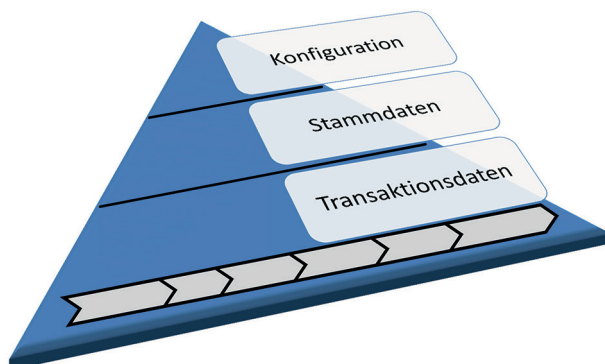


Bild 1.5 Prinzip der Datenstruktur in Dynamics NAV

1.1.5 Integration mit anderen Microsoft-Produkten

Aufgrund der gemeinsamen technologischen Basis kann Microsoft Dynamics NAV problemlos mit anderen Microsoft-Lösungen verbunden werden. Hierbei sind die folgenden Produkte und Systeme von besonderer Bedeutung:

- **Office 365:** direkter Zugriff auf Dynamics NAV über Microsoft Office Excel und Word, Kommunikation und Abgleich von Kontaktdaten mit Microsoft Office Outlook.
- **Dynamics 365:** diverse Konnektoren z. B. für Dynamics 365 Customer Engagement, Flow, PowerApps und vieles mehr.
- **Microsoft Windows:** Nutzung der Möglichkeiten von Client- und Server-Betriebssystemen.
- **Microsoft SharePoint:** Integration von Dynamics NAV für Teamwebseiten und Unternehmensportale in SharePoint Server.
- **Microsoft SQL Server:** Datenbanksystem und Analyseplattform als Basis für Business Intelligence (BI) in Dynamics NAV.

■ 1.2 Implementierung von Microsoft Dynamics NAV

Der Vertrieb von Microsoft Dynamics NAV erfolgt auf Basis eines indirekten Vertriebskonzepts, bei dem eine große Anzahl zertifizierter Microsoft Dynamics NAV-Partner weltweit ihre qualifizierte Unterstützung zur Einführung von Dynamics NAV anbieten. Dadurch ist gewährleistet, dass Unternehmen für ihre Dynamics NAV-Einführung einen Implementierungspartner finden, der einerseits räumliche Nähe und Verfügbarkeit und andererseits die notwendige Kenntnis der jeweiligen Branche mitbringt.

Auf Basis fundierter Branchenkenntnis haben Microsoft Dynamics NAV-Partner eine Vielzahl von Branchenlösungen entwickelt, mit denen sich die jeweiligen Branchenanforderungen flexibel abbilden lassen. Zur Sicherstellung der Qualität werden nur international etablierte Branchenlösungen nach einem anspruchsvollen Zertifizierungsprozess mit dem Gütesiegel „Certified for Microsoft Dynamics NAV“ für die internationale Lösungszertifizierung ausgezeichnet.

Die Bereitstellung und Implementierung von Microsoft Dynamics NAV ist sowohl On-Premises, also im Unternehmen auf eigenen Servern, als auch Cloud-basiert in Form eines Hosting-Modells möglich. Seit Frühjahr 2018 wird auch direkt von Microsoft eine Cloud-Version als Teil von Dynamics 365 angeboten.

■ 1.3 Neuerungen in Microsoft Dynamics NAV 2018

Im Frühjahr 2018 hat Microsoft eine Cloud-Version von Dynamics NAV auf den Markt gebracht. Der Produktname lautet dafür Dynamics 365 Business Central. Diese Version wird direkt bei Microsoft gehostet, wird aber von Microsoft-Partnern verkauft und supportet. Die Anwendung entspricht hier weitestgehend Dynamics NAV mit dem großen Unterschied, dass bei Business Central kein Windows-Client zur Verfügung steht.

Auf der technischen Seite sind die größten Neuerungen die Einführung einer neuen Programmiersprache namens Dynamics AL und die Nutzung von Visual Studio Code als Entwicklungsumgebung. Die Programmiersprache Dynamics AL steht zusätzlich zu der bisher verwendeten Programmiersprache (C/AL) zur Verfügung und bietet dem Entwickler die Möglichkeit, Erweiterungen zu entwickeln. Möchte man für die Online-Version Dynamics 365 Business Central entwickeln, ist das nur über Dynamics AL möglich.

In der Anwendung kamen mit der Version NAV 2018 keine neuen Module hinzu, es wurden jedoch zahlreiche Komfortfunktionen wie z.B. Benutzeraufgaben, Mitarbeiterzahlungen und Stapelbuchen von Belegen integriert.

2

Grundlagen der Systembedienung

Hohe Benutzerfreundlichkeit ist schon seit jeher eines der zentralen Kennzeichen von Microsoft Dynamics NAV, wodurch der Benutzer auch die komplexen Anforderungen eines integrierten Systems einfach bewältigen kann.

Mit der Einführung drei verschiedener rollenbasierender Clients – dem Windows-Client, dem Webclient und der Universal App in Dynamics NAV 2018 wurden weitere Möglichkeiten zur Systembedienung umgesetzt, die durch eine auf die Bedürfnisse des jeweiligen Benutzers zugeschnittene Oberfläche ein noch effizienteres Arbeiten ermöglichen.



HINWEIS: Die Abbildungen und Beschreibungen in diesem Kapitel sind auf keine bestimmte Rolle bezogen. Weitere Hinweise zur Profiluordnung finden Sie in Kapitel 3.

■ 2.1 Clientkonzepte und Systemzugriff

Die Benutzeroberfläche traditioneller Businesslösungen (ERP-Systeme) – wie auch von Dynamics NAV in älteren Versionen (bis Version 5.0) – ist nach rein funktionalen Gesichtspunkten gegliedert. Abhängig von den jeweiligen Berechtigungseinstellungen steht dem Anwender damit immer eine Vielzahl von Schaltflächen und Datenfeldern zur Verfügung, von denen ein Großteil in der täglichen Arbeit nicht benötigt wird.

Um hier Abhilfe zu schaffen, ist seit Dynamics NAV 2009 der rollenbasierte Client verfügbar. Dieser bietet durch vorkonfigurierte Rollencenter und eine flexible Oberfläche einen raschen Zugriff auf häufig benötigte Funktionen.

Daneben wird bis Dynamics NAV 2009 weiterhin der Classic-Client unterstützt, der für die Benutzer- und Datenbankverwaltung sowie für die Arbeit in der Entwicklungsumgebung benötigt wird.

In Dynamics NAV 2018 wurde der rollenbasierende Gedanke noch erweitert. Der Classic-Client für den Benutzer wurde abgeschafft, dafür wurden zwei neue Clients implementiert. Dem bereits seit der Version Dynamics NAV 2009 vorhandenen rollenbasierenden Client

wurden zwei zusätzliche Clients zur Seite gestellt. Da alle drei Clients rollenbasiert aufgebaut sind, spricht man nicht mehr von einem rollenbasierten Client, sondern von einem Windows-Client.

2.1.1 Client-Varianten

Der Windows-Client ist der einzige Client, der den vollen Funktionsumfang bietet. Webclient und Universal App lassen sich sehr gut für Benutzer einsetzen, die nur wenige Aufgaben in Microsoft Dynamics NAV 2018 erledigen (wie zum Beispiel die Zeiterfassung der Mitarbeiter) und sonst nicht mit dem System arbeiten.

In der folgenden Tabelle 2.1 sehen Sie die wesentlichen Unterschiede der Möglichkeiten, die die drei Clients bieten.

Tabelle 2.1 Übersicht der Unterschiede zwischen den Dynamics NAV-Clients

Funktion	Windows-Client	Webclient	Universal App
Direkter Zugriff ohne Clientinstallation	X	✓	✓
Security (Anmeldung)	✓	✓	✓
Benutzerpersonalisierung	✓	X	X
Gesamtes Hauptmenü (Abteilungen)	✓	X	X
Spaltenbreiten ändern	✓	✓	X
Spalten ein-/ausblenden	✓	✓	X
Farblich hervorgehobene Felder	✓	X	X
Verwendung von Funktionstasten und Shortcuts	✓	X	X
Benachrichtigungen/Notizen	✓	X	X

2.1.2 Benutzeranmeldung

Nach dem Aufruf des Windows-Clients von Dynamics NAV 2018 über das Startmenü bzw. die zugehörige Kachel unter Windows oder per Doppelklick auf das entsprechende Symbol auf dem Desktop erfolgt die Benutzeranmeldung normalerweise automatisch im Hintergrund über die Windows-Authentifizierung (Active Directory), wobei keine separate Kennworteingabe erforderlich ist. Soll Dynamics NAV im Ausnahmefall – beispielsweise für den Test von Berechtigungseinstellungen – mit einem anderen als dem aktuell angemeldeten Windows-Benutzer gestartet werden, kann der Programmaufruf über die Auswahl *Ausführen als* im Kontextmenü (rechte Maustaste) des Dynamics NAV-Symbols mit einem anderem Windows-Benutzer erfolgen.

Im Zuge der Anmeldung öffnet Dynamics NAV den bei der letzten Anmeldung geöffneten Mandanten. Die Berechtigungen des Benutzers innerhalb von Dynamics NAV ergeben sich aus den Sicherheitseinstellungen, die dem Benutzer in der Dynamics NAV-Berechtigungsverwaltung zugeordnet worden sind.

2.1.3 Grundlagen der Oberfläche

Das Grundkonzept der rollenbasierten Clients besteht darin, jedem Benutzer eine genau auf seine tägliche Arbeit zugeschnittene Oberfläche zu bieten. Dazu sollen einerseits alle für die Routinearbeit benötigten Informationen und Funktionen ohne Zwischenschritte direkt verfügbar sein und andererseits alle nicht oder selten benötigten Elemente so angeordnet sein, dass sie bei der Routinearbeit nicht stören.

Um die Verwaltung zu vereinfachen, werden Benutzer aufgrund der ihnen zugewiesenen Aufgaben zu Benutzerrollen zusammengefasst. Für grundlegende Benutzerrollen wie „Einkäufer/in“ oder „Buchhalter/in“ sind in Dynamics NAV vorkonfigurierte Rollencenter vorhanden, die den jeweiligen Anforderungen entsprechend geändert werden können.

Im Unterschied zu herkömmlichen Clientkonzepten lässt sich in Dynamics NAV 2018 die erforderliche Anpassung der Benutzeroberfläche an einzelne Benutzerrollen in vielen Fällen durch einfache Konfiguration durchführen – anstelle von aufwendiger Programmierung. Die Anpassungen kann entweder der jeweilige Benutzer individuell für sich oder der Bereichsverantwortliche auf Ebene von Benutzerrollen selbstständig durchführen. Die Oberfläche der rollenbasierten Clients wird somit je nach Anforderung und Umfang der Änderung auf drei Ebenen angepasst:

- Personalisierung (individuelle Änderungen, nur im Windows-Client verfügbar)
- Konfiguration (Änderungen für Benutzerrollen)
- Modifikation (Programmierung zusätzlicher Elemente)

Im Rahmen von Personalisierung und Konfiguration sind die Gestaltungsmöglichkeiten auf die im jeweiligen Fenster programmtechnisch vorhandenen Elemente (Datenfelder, Spalten, Schaltflächen) begrenzt. Diese können individuell angeordnet sowie ein- und ausgeblendet werden. Aufgrund der Vielzahl vorbereiteter Elemente sind diese Möglichkeiten in vielen Fällen ausreichend, um die gewünschte Oberfläche zu erzeugen.

Ein weiteres wesentliches Element der Clients ist das Rollencenter, das als rollenbezogene Startseite dem Benutzer einen raschen Überblick aller wesentlichen Informationen wie Aufgaben, Berichte und Auswertungen bietet.

Auf diese Weise wird mit den Clients auf der einen Seite die anfängliche Systemkonfiguration und spätere Anpassung im laufenden Betrieb vereinfacht und auf der anderen Seite die Effizienz der Mitarbeiter durch einen umfassenderen Überblick sowie einen geringeren Bedienungsaufwand verbessert. Indem die Oberfläche so konfiguriert wird, dass die häufig benutzten Bedienelemente bedarfsgerecht angeordnet werden, erfordern die Clients einen geringeren Schulungsaufwand und reduzieren das Risiko von Bedienungsfehlern.

■ 2.2 Der Windows-Client

Der Windows-Client ist der zentrale Client, um Dynamics NAV 2018 zu benutzen, da dieser über den vollen Funktionsumfang verfügt. Abbildungen und Beschreibungen in diesem Buch beziehen sich hauptsächlich auf den Windows-Client.

2.2.1 Navigationsmöglichkeiten und Clientstruktur

Nach dem Öffnen des Windows-Clients wird zunächst die Dynamics NAV-Startseite mit dem Rollcenter im Seitenbereich gezeigt. Da die Oberfläche in hohem Maß individuell konfigurierbar ist, können die dargestellten Elemente je nach individuellen Einstellungen des Benutzers und der ihm zugeordneten Rolle von der gezeigten Standardform abweichen.

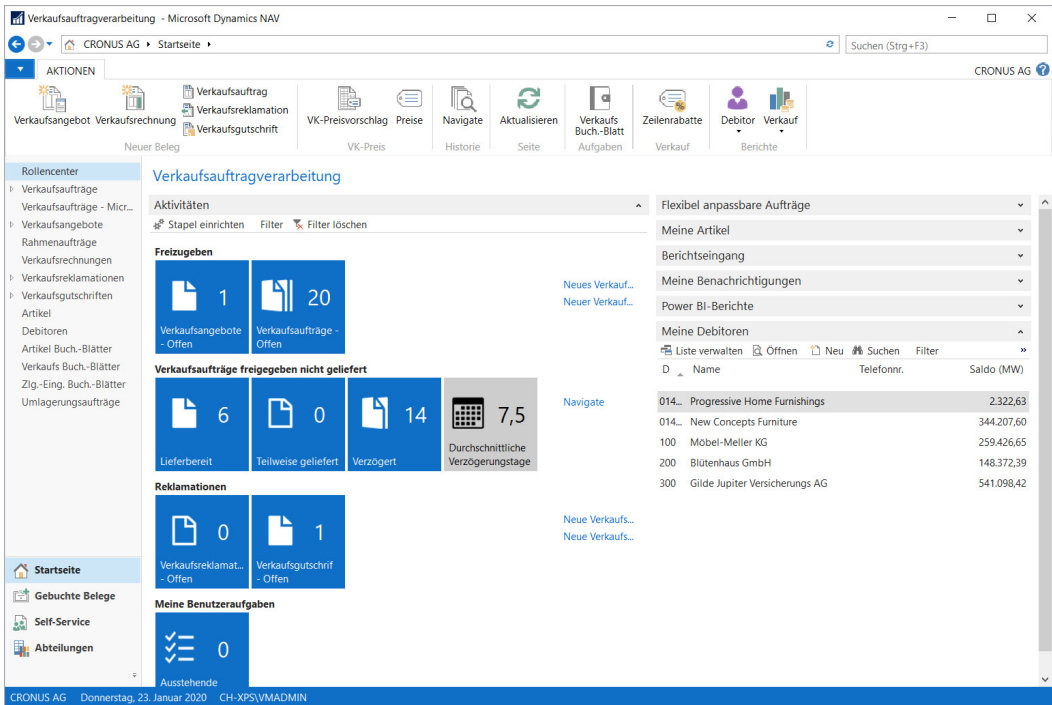


Bild 2.1 Der Windows-Client (Rollcenter Auftragsverarbeitung)

Das Hauptfenster des Windows-Clients enthält folgende Elemente:

- **Titelleiste**
- **Adressleiste**
- **Suchfeld**
- **Menüband**
- **Statusleiste**
- **Navigationsbereich** (mit Menübereich und Menüoptionen)
- **Seitenbereich** (Rollcenter, Listenplätze und Abteilungsseiten)

2.2.2 Titelleiste, Adressleiste und Suchfeld

Die Titelleiste am oberen Rand des Client-Hauptfensters zeigt neben dem Namen der Anwendung auch den Titel der aktiven Seite.

Die Adressleiste unterhalb der Titelleiste bietet Navigationsmöglichkeiten, wie sie aus Windows und aktuellen Internetbrowsern bekannt sind. Dazu wird der Navigationsverlauf vom System gespeichert, in dem über die Schaltflächen *Zurück* und *Vorwärts* zu den zuvor aufgerufenen Seiten geblättert werden kann. Die Adressleiste zeigt den Pfad der aktuell angezeigten Seite und ermöglicht den Wechsel zu anderen Elementen aus dem Navigationsbereich.

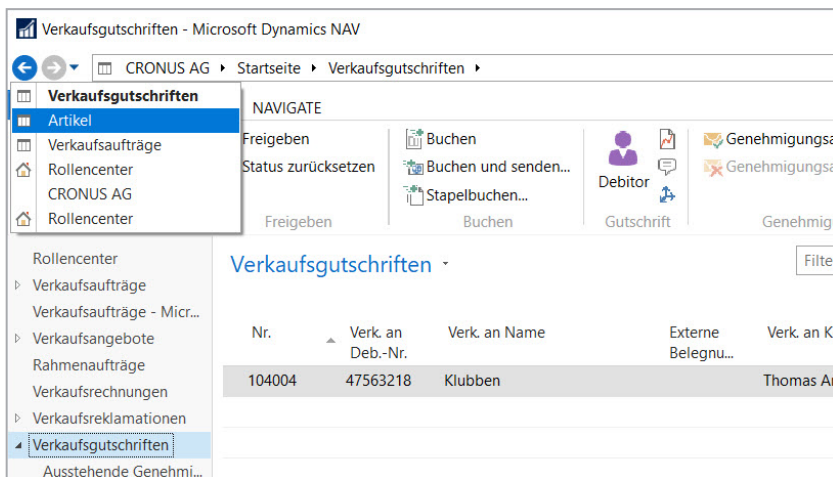


Bild 2.2 Navigation über die Adressleiste


Rechts neben der Adressleiste befindet sich das Suchfeld, das alternativ zu Adressleiste und Navigationsbereich zum Öffnen von Seiten benutzt werden kann.



HINWEIS: Das Suchfeld ermöglicht einen raschen Zugriff auf Menüoptionen, wenn Sie den Menüpfad nicht kennen. So können Sie beispielsweise rasch in den Artikelstamm wechseln, indem Sie im Suchfeld den Begriff „artikel“ eingeben und in dem dann gezeigten Suchfenster die Menüoption *Artikel* wählen.


2.2.3 Menüband

Das Menüband unterhalb der Adressleiste enthält allgemeine Funktionen für die Arbeit in Microsoft Dynamics NAV und ist in folgende Registerkarten gegliedert:

- **Applikationsmenü** (dargestellt durch )
- **Start**

- **Aktionen**
- **Navigate**
- **Hilfe**



HINWEIS: Das Menüband kann über die Tastenkombination *Strg+F1* oder mittels Doppelklick auf eine der Registerkarten (ausgenommen ) je nach Bedarf ausgeblendet und wieder eingeblendet werden.

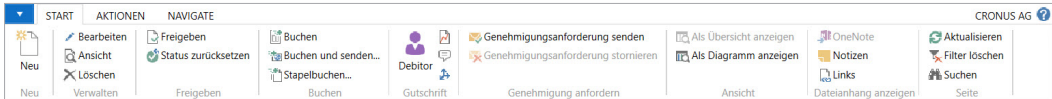



Bild 2.3 Menüband im Rollencenter Auftragsverarbeitung

Über das Applikationsmenü  können die individuellen Einstellungen für Arbeitsdatum, Sprache, Server und Mandanten des jeweiligen Benutzers geändert werden.

Das Arbeitsdatum wird bei jedem Start des Clients mit dem aktuellen Tagesdatum vorbelegt und stellt den Vorschlagswert für das Datum von Buchungen dar.

Demgegenüber bleibt die Auswahl der Sprache, die bestimmt, ob Konstanten wie Fenster- und Feldnamen in Deutsch oder einer anderen Sprache gezeigt werden, auf Dauer in der Benutzeranpassung gespeichert. Um die Spracheinstellung zurückzusetzen, wird im Sprachauswahlfenster wieder die ursprüngliche Sprache ausgewählt. Zu beachten ist in diesem Zusammenhang, dass die hier gewählte Spracheinstellung die Benutzeroberfläche des jeweiligen Anwenders betrifft. Die Sprache, in der externe Belege gedruckt werden, kann unabhängig davon auf Ebene einzelner Kunden (Debitoren) und Lieferanten (Kreditoren) hinterlegt werden.

Die Auswahl von Server und Mandant bestimmt, in welcher Firma gearbeitet wird – Details zum Mandantenkonzept erfahren Sie in Kapitel 3.

Die Auswahlmöglichkeiten auf den Registerkarten *Aktionen*, *Navigate* und *Bericht* bieten Zugriff auf die Bearbeitungs- und Abfragemöglichkeiten für die jeweilige Seite. Wenn ein Bearbeitungsfenster (Listenplatz, Aufgabenseite) im Seitenbereich aktiv ist, enthält das Applikationsmenü  standardmäßig die folgende Basisauswahl.

- **Seite – Seitenlink kopieren:** Ermöglicht das Speichern des aktuellen Seitenlinks in der Zwischenablage, um ihn zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu verwenden oder an andere Benutzer weiterzugeben.
- **Drucken und senden:** Ermöglicht das Drucken oder die Ausgabe der aktuellen Seite in Microsoft Word, Microsoft Excel oder für E-Mail-Empfänger an Microsoft Outlook.
- **Anpassen:** Ermöglicht das individuelle Anpassen einzelner Seiten. Details zum Anpassen der Benutzeroberfläche sind in Abschnitt 2.4, „Konfiguration des Windows-Clients“, beschrieben.
- **Hilfe:** Zeigt die Hilfeoptionen.

Die Registerkarte *Start* enthält standardmäßig die folgende Basisauswahl.

- **Ansicht:** Wechselt zum Ansichtsmodus.
- **Bearbeiten:** Wechselt zum Bearbeitungsmodus.
- **Neu:** Wechselt zum Neuanlagemodus.
- **Löschen:** Löscht den markierten Datensatz.
- **Aktualisieren:** Bewirkt einen Abgleich mit der Datenbank (Speichern eigener Änderungen, Aktualisieren der Anzeige mit Änderungen anderer Benutzer).
- **Filter löschen:** Löscht einen im Filterbereich eingetragenen Filter.
- **Go to** bzw. **Suchen:** Ermöglicht das Suchen nach bestimmten Datensätzen.



HINWEIS: Details zu einzelnen Funktionen wie die Verwendung von Filtern finden Sie in diesem Abschnitt.

Zusätzlich enthalten die Registerkarten *Aktionen*, *Navigate* und *Bericht* je nach aufgerufener Seite unterschiedliche Auswahlmöglichkeiten, die individuell angepasst werden können. Welche der jeweils programmtechnisch vorgesehenen Möglichkeiten tatsächlich gezeigt werden, wird über individuelle Einstellungen und Einstellungen auf Ebene von Benutzerrollen bestimmt.

2.2.4 Statusleiste

Die Statusleiste am unteren Rand des Hauptfensters zeigt den aktiven Mandanten, das Arbeitsdatum und die Benutzerkennung. Neben der reinen Anzeige von Informationen bietet die Statusleiste auch die Möglichkeit, Mandanten und Arbeitsdatum per Doppelklick auf das entsprechende Feld zu ändern – analog zur entsprechenden Funktion im Applikationsmenü.

2.2.5 Navigationsbereich

Der Navigationsbereich am linken Rand des Hauptfensters dient zur Auswahl des im Seitenbereich gezeigten Inhalts. In Übereinstimmung mit dem rollenbasierten Konzept von Microsoft Dynamics NAV 2018 zeigt der Navigationsbereich nicht die vollständige Menüstruktur mit allen verfügbaren Menüoptionen. Stattdessen bietet das Menü *Startseite* einen direkten Zugriff auf die in der jeweiligen Benutzerrolle häufig benötigten Seiten. Der Zugriff auf die komplette Menüstruktur erfolgt über das Menü *Abteilungen*.

Im unteren Teil des Navigationsbereichs werden die Menüschildflächen zum Aufruf der Menüs rollenabhängig gezeigt, wobei die Menüs *Startseite* und *Abteilungen* immer verfügbar sind. Weitere Menüs – wie beispielsweise *Gebuchte Belege in* für den direkten Zugriff auf die Abfrage gebuchter Dokumente – sind von der jeweiligen Benutzerrolle abhängig.

Der obere Teil des Navigationsbereichs zeigt die Menüoptionen (Verknüpfungen zu den Seiten/Listenplätzen) des gewählten Menüs. Das Menü *Startseite* enthält das Rollcenter als erste Menüoption, darunter werden die Menüoptionen für die vom Benutzer normalerweise verwendeten Seiten gezeigt.



HINWEIS: Der Bereich der Menüschaftflächen und Menüoptionen kann individuell konfiguriert werden, wie in Abschnitt 2.4, „Konfiguration des Windows-Clients“, beschrieben.

2.2.6 Seitenbereich

Im Seitenbereich, der den zentralen Teil des Client-Hauptfensters darstellt, wird die entsprechende Seite nach Auswahl einer Menüoption gezeigt. Hierbei sind drei Arten von Seiten zu unterscheiden:

- **Rollcenter**
- **Listenplätze**
- **Abteilungen**

2.2.7 Rollcenter

Das Rollcenter gibt dem Benutzer einen Überblick der für ihn wichtigen Informationen. Es wird als Startseite beim Aufruf des Clients angezeigt und kann später über das Menü *Startseite* wieder aufgerufen werden.

Dynamics NAV 2018 enthält eine Reihe von vorkonfigurierten Rollcentern, die für typische Aufgaben von grundlegenden Benutzerrollen wie Einkäufer/in oder Buchhalter/in eingerichtet sind. Welches Rollcenter angezeigt wird, wird durch die Zuordnung des Benutzers zu einer Rolle über die Profilzuordnung bestimmt. Details zur Profilzuordnung können Sie in Kapitel 3 nachlesen.

Rollcenter können entsprechend der jeweiligen Anforderung individuell und auf Ebene von Benutzerrollen angepasst werden und enthalten die folgenden Bereiche.

- **Aktivitäten:** Zeigt Dokumentenstapel mit der Anzahl jeweils offener Dokumente, wobei mittels Mausklick zur jeweiligen Bearbeitungsseite gewechselt werden kann. So zeigt der erste Stapel im Beispiel ein offenes Verkaufsangebot, das über einen einfachen Mausklick zeilenweise in einem Listenplatz aufgelistet und bearbeitet werden kann.
- **Eigene Listen:** Kann die Listen *Meine Kreditoren*, *Meine Artikel* und/oder *Meine Debitoren* enthalten. Die in der Liste jeweils gezeigten Datensätze – Kreditoren (Lieferanten), Artikel oder Debitoren (Kunden) – können in der jeweiligen Listen-Titelleiste von jedem Benutzer individuell ausgewählt werden.
- **Meine Benachrichtigungen:** Zeigt Notizen für den angemeldeten Benutzer.
- **Diagramme:** Ermöglicht einen raschen Überblick wesentlicher Informationen.

D.	Name	Telefonnr.	Saldo (MW)
0144...	Progressive Home Furnishings		2.322,63
0145...	New Concepts Furniture		344.207,60
10000	Möbel-Meller KG		259.426,65
20000	Blütenhaus GmbH		148.372,39
30000	Gilde Jupiter Versicherungs AG		541.098,42

Bild 2.4 Bereiche im Rollencenter Auftragsverarbeitung



HINWEIS: Sie können Benachrichtigungen erzeugen, indem Sie beim Erfassen von Hinweisen in der Infobox *Notizen* – beispielsweise in der Artikelkarte (siehe Kapitel 3) – das Kontrollkästchen *Benachrichtigen* markieren.

2.2.8 Listenplätze

Während Rollencenter dazu dienen, einen Gesamtüberblick offener Aufgaben zu erhalten, werden Listenplätze als Ausgangspunkt für die Arbeit in den einzelnen Aufgabenbereichen – wie Artikelstamm, Kreditoren (Lieferanten) und Verkaufsaufträge – benutzt.

Zentrales Element eines Listenplatzes ist die Anzeige von Datensätzen des jeweiligen Bereichs in Form einer Liste. Das Menüband und die Infoboxen bieten einen direkten Zugriff auf wesentliche Zusatzinformationen und Bearbeitungsmöglichkeiten zur jeweils markierten Zeile. Der Filterbereich ermöglicht die Auswahl der angezeigten Datensätze.

Die im Listenbereich gezeigten Spalten beinhalten die zentralen Datenfelder der jeweiligen Tabelle, zusätzliche Informationen zum jeweils markierten Datensatz werden in Infoboxen rechts neben der Liste angezeigt. Infoboxen enthalten in diesem Zusammenhang oft summierte Werte in Form von berechneten Feldern (siehe den Abschnitt „Systembedienung“), die eine Anzeige zugehöriger Detaildaten per Doppelklick ermöglichen.

Das Menüband ermöglicht einen direkten Aufruf von häufig benötigten Aktionen, wobei diese in die Gruppen *Start*, *Aktionen*, *Navigate*, *Bericht* gegliedert sind. Der Filterbereich

ermöglicht – wie weiter unten im Detail beschrieben – das Filtern und Sortieren von Datensätzen durch Eintragung von entsprechenden Kriterien.

Die Einstellung, welche Bereiche in einem Listenplatz angezeigt werden, kann – wie bereits erwähnt – über das Applikationsmenü links im Menüband geändert werden. Damit kann ein Benutzer beispielsweise den Diagrammbereich, der ausgewählte Informationen in grafischer Form zeigt, zusätzlich einblenden. Darüber hinaus sind auf diese Weise auch weitergehende Anpassungen der Benutzeroberfläche möglich (siehe den Abschnitt 2.4, „Konfiguration des Windows-Clients“).

Nr.	Beschreibung	Lagerbestand	Ersatzartikel vorhanden	Montagestückliste	Fert.-Stücklistennr.
1972-S	MUNICH Schreibtischstuhl, gelb	122	Nein	Nein	
1972-W	SAPPORO Whiteboard, schwarz	11	Ja	Ja	
1976-W	INNSBRUCK Regal, mit Holztr	-102,4752	Nein	Ja	
1980-S	MOSCOW Schreibtischstuhl, rot	100	Ja	Nein	
1984-W	SARAJEVO Whiteboard, blau	0	Nein	Ja	
1988-S	SEOUL Gästestuhl, rot	167	Ja	Nein	
1988-W	CALGARY Whiteboard, gelb	26	Nein	Ja	
1992-W	ALBERTVILLE Whiteboard, grün	10	Nein	Ja	
1996-S	ATLANTA Whiteboard, Basis	181	Nein	Nein	
2000-S	SYDNEY Schreibtischstuhl, grün	163	Nein	Nein	
70000	Seitenwand	4.282	Nein	Nein	
70001	Bodenplatte	4.325	Nein	Nein	
70002	Deckplatte	2.511	Nein	Nein	
70003	Rückwand	2.425	Nein	Nein	
70010	Holztr	2.295	Nein	Nein	
70011	Glastür	2.211	Nein	Nein	
70040	Schublade	2.221	Nein	Nein	
70041	Regaleinlegeboden	2.024	Nein	Nein	
70060	Beschläge	832	Nein	Nein	
70061		0	Nein	Nein	
70100	Farbe, schwarz	3.641	Nein	Nein	

Bild 2.5 Elemente von Listenplätzen am Beispiel der Artikelübersicht

Per Doppelklick oder durch Betätigen der *Eingabe*-Taste in einer Zeile der Liste wird die Aufgabenseite im Standardmodus (meist Bearbeiten) für den betroffenen Datensatz geöffnet. Um die Aufgabenseite in einem anderen Modus zu öffnen, muss die entsprechende Funktion explizit gewählt werden – beispielsweise über das Kontextmenü (rechte Maustaste) oder über die Schaltfläche *Bearbeiten* auf der Registerkarte *Start*.



HINWEIS: Um einen Listenplatz in einem eigenen Fenster zu öffnen – beispielsweise wenn Sie die Artikelübersicht parallel zu den Kreditoren sehen wollen – wählen Sie im Applikationsmenü den Befehl *Seite/In neuem Fenster öffnen*.

2.2.9 Abteilungen

Das Menü *Abteilungen* bietet Zugriff auf die komplette Menüstruktur von Dynamics NAV und ermöglicht damit den Aufruf aller Seiten im Windows-Client, für die der Benutzer eine entsprechende Berechtigung besitzt.

Über die Links im Seitenbereich des Menüs *Abteilungen* werden daher vom Benutzer alle nicht auf der Startseite oder in zusätzlichen spezifischen Menüs enthaltenen Seiten aufgerufen. Zu diesen Seiten zählen Listenplätze, Aufgabenseiten, Berichte und Dokumentabfragen sowie modulbezogene Einstellungs- und Konfigurationsfenster.

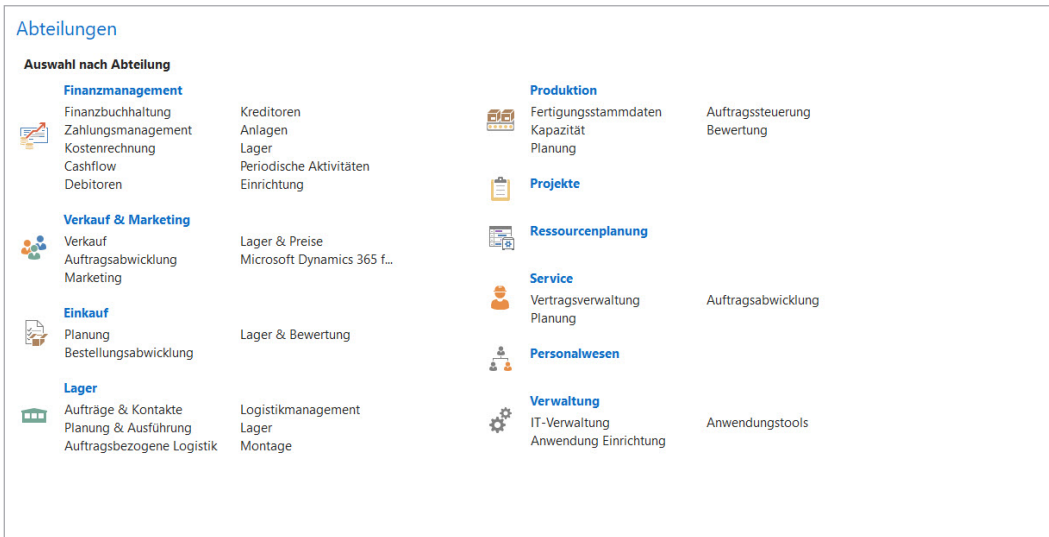


Bild 2.6 Gliederung des Menüs Abteilungen

Falls ein Link häufiger benötigt wird, kann er individuell oder auf Ebene von Benutzergruppen in die Startseite und das Rollcenter kopiert werden (siehe den Abschnitt 2.4, „Konfiguration des Windows-Clients“).

2.2.10 Systembedienung

Ausgehend von der Navigation über Rollcenter, Abteilungen und spezifische Menüs erfolgt die inhaltliche Arbeit im Windows-Client über Listenplätze und Aufgabenseiten. Zwischen den einzelnen Elementen des Windows-Clients bestehen hierbei die folgenden Zusammenhänge:

- **Rollcenter** bieten einen rollenbasierten Gesamtüberblick und werden für die Navigation zu Listenplätzen verwendet, in denen Aufgaben zu erledigen sind.
- **Listenplätze** bieten einen Überblick einzelner Aufgabenbereiche – wie Artikelstamm oder offene Aufträge – in einer tabellarischen Ansicht und ermöglichen den Aufruf von Bearbeitungsfunktionen.
- **Aufgabenseiten** dienen zur Neuanlage, Bearbeitung und Ansicht von Detaildaten.

2.2.10.1 Aufgabenseiten

Aufgabenseiten werden aus der zugehörigen Listenseite per Doppelklick, Drücken der *Eingabe*-Taste oder das Kontextmenü (rechte Maustaste) geöffnet.

Aufbau von Aufgabenseiten

Aufgabenseiten dienen dazu, Datensätze wie Artikel, Debitoren (Kunden) oder Verkaufsaufträge neu anzulegen oder zu bearbeiten. Mit dem Menüband und den Infoboxen entspricht der grundsätzliche Aufbau von Aufgabenseiten der Struktur von Listenplätzen. Im Unterschied zu diesen wird jedoch im Hauptbereich von Aufgabenseiten – statt eines Überblicks mehrerer Datensätze – ein Datensatz im Detail gezeigt. Aufgabenseiten werden zudem nicht im Seitenbereich des Client-Hauptfensters, sondern in einem eigenen Fenster geöffnet.

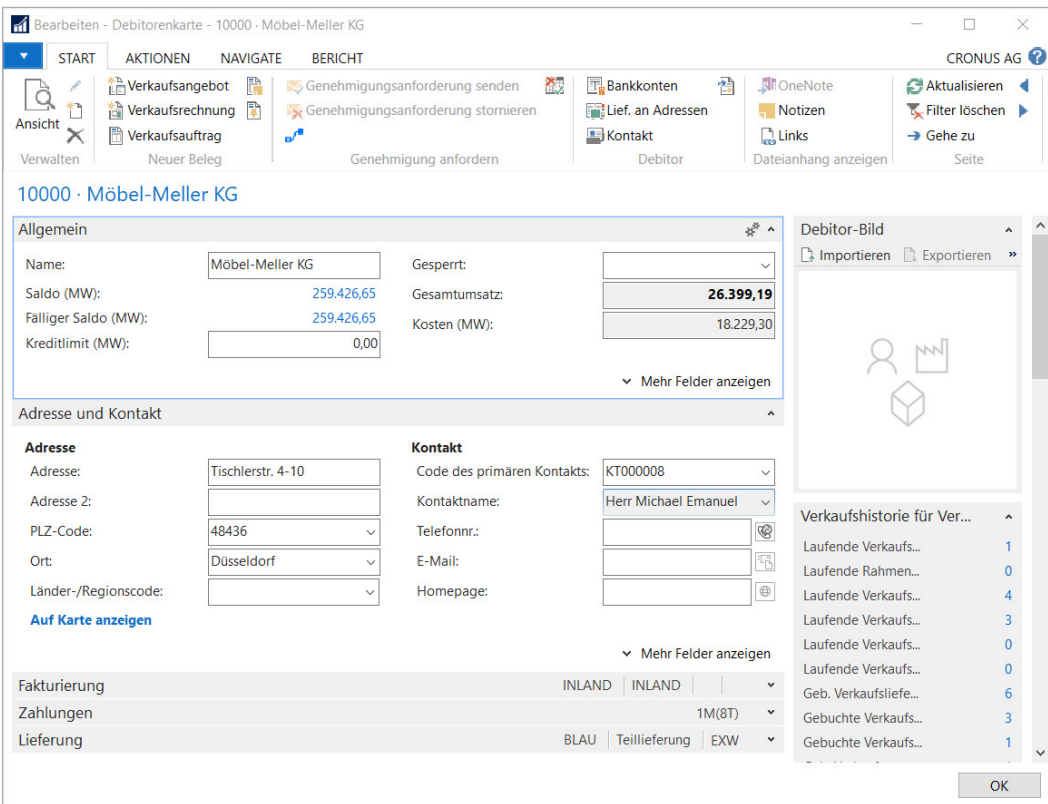


Bild 2.7 Elemente von Aufgabenseiten am Beispiel der Debitorenkarte

Während Listenplätze keine Änderung von Daten zulassen, können Aufgabenseiten sowohl im Ansichtsmodus als auch im Bearbeitungs- und Neuanlagemodus geöffnet werden. Um zwischen den verschiedenen Modi zu wechseln, kann der Benutzer die gewünschte Auswahl in der Aufgabenseite über die Registerkarte *Start* oder die entsprechende Tastenkombination treffen. Der gewählte Modus wird in der Titelleiste der Aufgabenseite angezeigt.

Wie in Listenplätzen kann das Menüband in Aufgabenseiten angepasst werden, um einen möglichst raschen Zugriff auf häufig benötigte Funktionen zu erhalten.

Ein besonderes Element der Aufgabenseiten stellen die Inforegister dar: Diese dienen einerseits wie konventionelle Registerkarten zur Gliederung der Daten, ermöglichen aber zusätzlich die Anzeige wesentlicher Informationen direkt am Reiter. So sind beispielsweise einige Informationen des Kunden direkt auf den zugeklappten Inforegistern zu sehen. Um die übrigen Felder des Inforegisters zu zeigen, wird das Symbol *Aufklappen* rechts am Reiter betätigt. Welche Inforegister in diesem Zusammenhang angezeigt werden und welche Felder direkt sichtbar sind, lässt sich individuell konfigurieren (siehe den Abschnitt 2.4, „Konfiguration des Windows-ClientsAnchor“).

2.2.10.2 Editierbare Listen

Während bei Stammtabellen aufgrund der großen Anzahl von Feldern die Bearbeitung über Aufgabenseiten erfolgt, ist für kleinere Tabellen oft keine eigene Aufgabenseite vorgesehen. Derartige Tabellen sind häufig in den Menüoptionen und Links zur Moduleinrichtung zu finden, beispielsweise die Verwaltung der Lieferbedingungen über den Link *Lieferbedingungen*. In solchen Tabellen erfolgen die Bearbeitung und Neuanlage direkt in den Zeilen der Listenansicht. Der Wechsel zwischen den Bearbeitungsmodi lässt sich wie in Aufgabenseiten über die Registerkarte *Aktionen* in der Menüleiste durchführen.

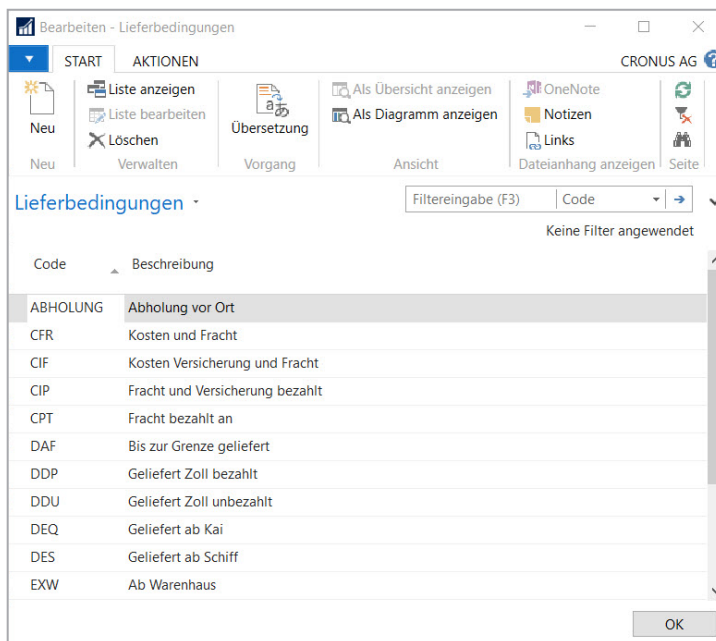


Bild 2.8 Die Seite Lieferbedingungen in der Listenansicht

2.2.10.3 Arbeit in Datensätzen

Die Arbeit in Dynamics NAV kann über zwei Möglichkeiten erfolgen:

- **Mausbedienung**
- **Tastenkombination**

Grundsätzlich sind alle verfügbaren Funktionen am Menüband sichtbar. Einige Funktionen wie der Aufruf von Aufgabenseiten zur Bearbeitung eines Datensatzes sind zusätzlich auch über das Kontextmenü (rechte Maustaste) zu erreichen.

So kann beispielsweise in der Debitorenübersicht ein neuer Kunde über das Menüband (*Start/Neu*) und die Tastenkombination *Strg+N* angelegt werden. Ein Überblick über Tastenkombinationen und zentrale Bearbeitungsfunktionen ist in der Dynamics NAV-Hilfe zu finden.

Im Zuge der Bearbeitung kann in einer Aufgabenseite – neben der Mausbedienung – die *Eingabe*-Taste oder die *Tab*-Taste zum Wechsel zwischen den Feldern genutzt werden. Über die Tastenkombination *Alt+F6* lässt sich das aktive Inforegister auf- und zuklappen. Eintragungen in einer Aufgabenseite werden sofort gespeichert, sobald der Benutzer einen Datensatz verlässt. Ein separates Speichern von Änderungen ist daher nicht vorgesehen, ein Aktualisieren der Datenbank während der Eingabe kann aber über den Datenbankabgleich (Schaltfläche *Aktionen/Aktualisieren*) abgerufen werden.



HINWEIS: Die Funktion *Rückgängig*, die über das Kontextmenü (rechte Maustaste) aufgerufen werden kann, betrifft nur das gerade aktive Eingabefeld. Sobald Sie ein Feld verlassen haben, können Sie die Eintragungen im betroffenen Feld nicht mehr über diese Funktion rückgängig machen.

Wenn die gewünschten Eintragungen vollständig sind, kann die Bearbeitung der Aufgabenseite über die Schaltfläche *OK* am unteren Fensterrand abgeschlossen werden. Alternativ lässt sich die Seite auch über das Schließen-Symbol oder über die Tastenkombination *Alt+F4* schließen. Im Neuanlagemodus steht im Drop-down-Menü der Schaltfläche *OK* zusätzlich die Auswahl *OK & Neu* zur Verfügung, mit der direkt zur Eintragung des nächsten Datensatzes gewechselt wird.

Um den Inhalt eines Eingabefelds zu löschen, wird die Taste *Entf* betätigt. Soll hingegen ein ganzer Datensatz gelöscht werden, kann im Listenplatz oder in der Aufgabenseite die Schaltfläche *Start/Löschen* oder die Tastenkombination *Strg+Entf* gewählt werden. Vor dem Löschen eines Datensatzes prüft Dynamics NAV, ob das Löschen zulässig ist. Ist dies nicht der Fall – beispielsweise bei offenen Buchungen –, wird das Löschen des gewählten Datensatzes verhindert und eine Fehlermeldung in einem separaten Meldungsfeld angezeigt.

Fehlermeldungen während der Bearbeitung von Eingabefeldern werden innerhalb der Aufgabenseite angezeigt. So wird beispielsweise nach dem Eintragen eines ungültigen Verkäufercodes die Änderung nicht gespeichert und das betreffende Feld wird mit dem Fehler-Symbol gekennzeichnet.

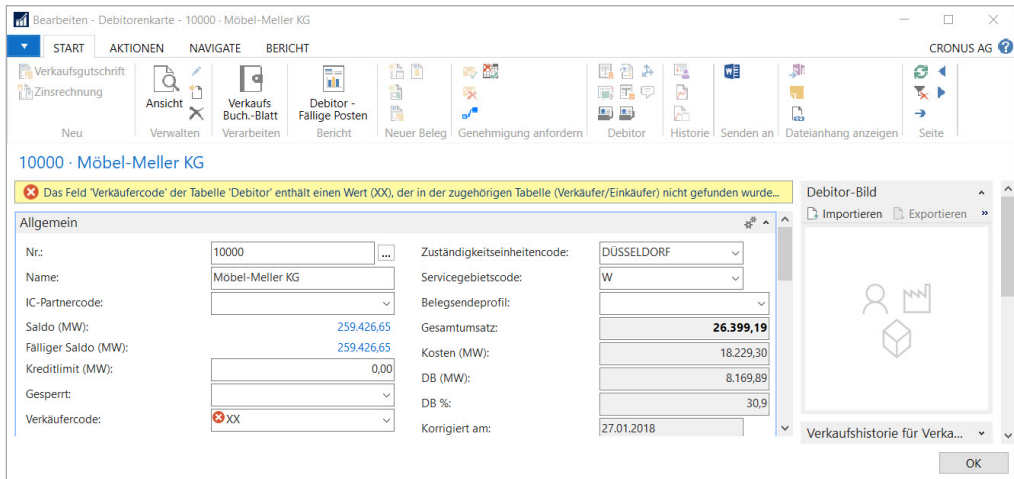


Bild 2.9 Fehlermeldung während der Eingabe (Beispiel: Debitorenkarte)

Um in einer Seite alle Feldinhalte des aktuellen Datensatzes zu zeigen, kann die Tastenkombination *Strg+Alt+F1* oder im Applikationsmenü der Untermenübefehl *Hilfe/Info zu dieser Seite* gewählt werden. Die Seiteninformationen werden dann in einem eigenen Fenster gezeigt.

Das Kopieren eines oder mehrerer Datensätze, um sie in eine andere Anwendung wie Microsoft Excel einzufügen, kann direkt aus Listenplätzen erfolgen. In Aufgabenseiten sind die Windows-Standardfunktionen Kopieren und Einfügen nur bezogen auf das jeweils vom Benutzer ausgewählte Feld verfügbar.

Soll in einer Liste der Inhalt eines Felds aus dem darüberliegenden Feld kopiert werden, kann dies im betroffenen Feld über die *F8*-Taste oder die Auswahl *Zelle kopieren* im Kontextmenü nach Betätigen der rechten Maustaste erfolgen.



HINWEIS: Wenn Sie in Aufgabenseiten einen neuen Datensatz als Kopie eines bestehenden Datensatzes erstellen wollen, können Sie Stammdatenvorlagen und spezifische Kopierfunktionen – beispielsweise im Artikelstamm – verwenden. Diese sind im Neuanlagemodus über die Registerkarte *Aktionen* im Menüband verfügbar.

In editierbaren Listen kann ein Datensatz über die Tastenkombination *Strg+Umschalt+C* (oder die Option *Zeilen kopieren* im Kontextmenü nach Betätigen der rechten Maustaste) kopiert und über die Tastenkombination *Strg+Umschalt+V* eingefügt und vor dem Speichern geändert werden.

Die Felder in einer Aufgabenseite können nach folgenden Feldtypen unterschieden werden:

- **Textfelder** können beliebige Zeichen beinhalten.
- **Zahlenfelder** akzeptieren nur Zahlen, wobei Grundrechnungsarten bei der Eintragung verwendet werden können (z. B. Eintragung von „98 * 1,19“ anstelle des Ergebnisses von 98,00 plus 19%).

- **Datumfelder** akzeptieren nur Datumseintragungen, wobei Trennzeichen weggelassen werden können und der aktuelle Monat und/oder das Jahr nicht eingetragen werden muss (z. B. „23“ für den 23. des aktuellen Monats). Das Arbeitsdatum kann durch ein „a“ eingefügt werden.
- **Kontrollkästchen** können mittels Mausklick oder über die Leertaste aktiv gesetzt werden.
- **Auswahlfelder** ermöglichen die Auswahl eines Werts aus einer Liste. Details dazu sind weiter unten beschrieben.
- **FlowFields (berechnete Felder)** zeigen Beträge oder Mengen, die während der Anzeige aus anderen Tabellen berechnet werden – ein Klick auf den als Link dargestellten Betrag im berechneten Feld öffnet die Anzeige der Berechnungsbasis. In der Debitorenkarte zum Beispiel wird dazu der Debitorensaldo aus der Summe der Debitorenposten berechnet. Mit einem Klick auf den Link mit dem Betrag werden die Debitorenposten geöffnet.
- **AssistButtons** dienen zur Auswahl einer Eingabehilfe zu einem Textfeld, beispielsweise zur Auswahl einer Nummernserie für die Debitorennummer bei Neuanlage eines Kunden.

10000 · Möbel-Meller KG

Allgemein

Nr.:	10000	Zuständigkeitseinheitencode:	DÜSSELDORF
Name:	Möbel-Meller KG	Servicegebietscode:	W
IC-Partnercode:		Belegsendeprofil:	
Saldo (MW):	259.426,65	Gesamtumsatz:	26.399,19
Fälliger Saldo (MW):	259.426,65	Kosten (MW):	18.229,30
Kreditlimit (MW):	0,00	DB (MW):	8.169,89
Gesperrt:		DB %:	30,9
Verkäufercode:	PS	Korrigiert am:	27.01.2018

Weniger Felder anzeigen

OK

Bild 2.10 Feldtypen in Aufgabenseiten am Beispiel der Debitorenkarte

Um mögliche Werte für ein Auswahlfeld zu erhalten, kann die Referenzsuche im jeweiligen Feld über die Tastenkombination *Alt+Pfeil nach unten*, die Taste *F4* oder die entsprechende Schaltfläche im jeweiligen Feld geöffnet werden. Die Basis für die Auswahlliste wird hierbei in zwei Kategorien unterteilt:

- Vom Programm fest vorgegebene Werte, die beispielsweise für das Feld *Gesperrt* nur die Wahl zwischen *Liefnern*, *Fakturieren* oder *Alles* zulassen.
- In einer Referenztabelle hinterlegte Werte, die vom Anwender bearbeitet werden können – beispielsweise der Zustellercode, für den die Stammtabelle über die Suche und den Link *Zusteller* aufgerufen wird.

Das Suchfenster für eine Referenztabelle wird auch automatisch geöffnet, wenn im Auswahlfeld mit der Eintragung von Zeichen begonnen wird (Funktion *Suchen* während der Eingabe). In dieser Suche wird die Anzeige automatisch auf jene Datensätze gefiltert, deren Anfangszeichen mit dem Eintrag übereinstimmen – beispielsweise nach dem Eintragen von „e“ in den Zustellercode alle Zusteller mit „E“ an der ersten Stelle des Codes.



HINWEIS: Wollen Sie nicht nach dem Code, sondern beispielsweise nach dem Namen filtern, betätigen Sie einfach die Taste *Pfeil nach rechts*, um in die entsprechende Spalte zu wechseln. Die aktive Spalte ist am Trichtersymbol neben dem Spaltentitel zu erkennen.

Vor dem Spaltenwechsel aktivieren Sie das Suchfenster über die Taste *Pfeil nach unten*.

Alternativ können Sie auch mit der Maus auf den entsprechenden Spaltentitel klicken.

Neben der Suchmöglichkeit bietet die Tabellenreferenz eine zweite Funktion: Sie kann dazu benutzt werden, über die Schaltflächen *Neu* und *Erweitert* am unteren Rand des Suchfensters direkt in die Verwaltungsmaske der referenzierten Haupttabelle zu wechseln. So kann beispielsweise aus der Zustellersuche direkt in die Zustellerverwaltung gewechselt werden, um einen Zusteller zu bearbeiten oder neu anzulegen. Auf diese Weise kann auch in der Auftragsverwaltung ein neuer Kunde direkt aus der Debitorensuche angelegt werden, womit der Benutzer die Menüoption *Debitoren* zur Kundenverwaltung nicht zeitraubend über den Navigationsbereich suchen muss.

2.2.10.4 Zeilenbearbeitung in Aufgabenseiten

Auf manchen Seiten ist ein Inforegister *Zeilen* vorhanden, das Positionen zum Datensatz der jeweiligen Haupttabelle enthält. So zeigt beispielsweise das Inforegister *Zeilen* in der Aufgabenseite der Verkaufsaufträge die Auftragspositionen des jeweiligen Auftrags.

Im Unterschied zur Arbeit in den anderen Inforegistern kann das Menüband nicht für die Bearbeitung der Zeilen verwendet werden. Anstelle des Menübands, das sich auf die jeweilige Haupttabelle bezieht, werden für den Aufruf von Aktionen im Inforegister *Zeilen* die Schaltflächen *Zeile* bzw. *Funktionen* im Inforegister selbst benutzt.

Hinsichtlich der Tastenkombinationen ist zu beachten, dass sich diese auf das markierte Element beziehen.

Eine neue Zeile wird im Inforegister *Zeilen* auch dadurch angelegt, dass mittels Mausklick oder Pfeiltaste *Pfeil nach unten* in die Zeile unterhalb der letzten bereits erfassten Zeile gewechselt wird. Um eine neue Zeile zwischen zwei bestehende Zeilen einzufügen oder eine bestehende Zeile zu löschen, kann auch die gewünschte Zeile mit der rechten Maustaste markiert und die entsprechende Aktion im Kontextmenü aufgerufen werden.

Um einen Filter innerhalb der Zeilen zu benutzen, öffnen Sie nach dem Markieren einer Zeile den Filterbereich über die Tastenkombination *Umschalt+F3* oder die Schaltfläche *Filter* im Inforegister *Zeilen*. Nach dem Eintragen der gewünschten Filterkriterien und Betätigen der Taste *OK* werden die Filterkriterien in die Zeilen übernommen.

Zusätzlich steht auch der Schnellfilter im Zeilenbereich zur Verfügung. Im Kontextmenü (rechte Maustaste) wählen Sie dazu die Option *Bis zu diesem Wert filtern*, um den Wert eines Zeilenfelds als Filter zu übernehmen.

Um einen Zeilenfilter zu entfernen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Filter löschen* im Info-Register *Zeilen*.

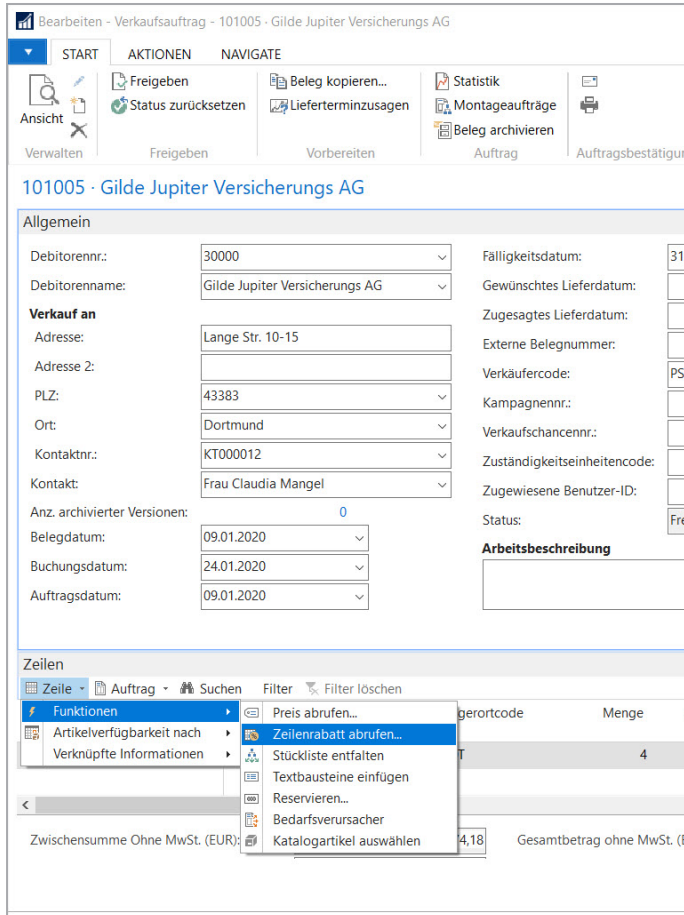


Bild 2.11 Schaltflächen im Inforegister Zeilen

2.2.10.5 Filter, Suche und Sortierung

Listenplätze enthalten häufig eine große Anzahl von Datensätzen. Nachdem im Zuge der täglichen Arbeit aber oft nur ein bestimmter Datensatz – beispielsweise ein Kunde – zur Bearbeitung benötigt wird, ist es erforderlich, rasch den gewünschten Datensatz zu finden. Dazu dienen die Funktionen *Filter*, *Suche* und *Sortierung*.

Zu beachten ist in diesem Zusammenhang der Unterschied zwischen verschiedenen Arten von Filtern:

- **Suche** dient zur Suche einzelner Datensätze nach einem bestimmten Suchbegriff. Es kann manuell zum nächsten oder vorherigen Datensatz, der dem Suchbegriff entspricht, gesprungen werden.
- **Schnellfilter** dient zum Filtern einer Liste nach einem Feld.
- **Erweiterter Filter** dient zum Filtern einer Liste nach mehreren Filterkriterien.
- **Summenberechnung einschränken** dient zum Filtern der Berechnung eines kalkulierten Feldes, beispielsweise zur Eingrenzung des gezeigten Lagerbestands auf einem Lagerort.
- **Referenzsuche** dient in einem Auswahlfeld zur Suche eines Datensatzes aus einer referenzierten Tabelle wie weiter oben beschrieben, beispielsweise zur Auswahl einer Kundennummer in einem Auftrag.

2.2.10.5.1 Die Suche verwenden

Um die Suche zu nutzen, wählen Sie entweder die Tastenkombination *Strg+F* oder auf der Registerkarte *Aktionen* die Schaltfläche *Suchen*.

1. Wählen Sie bei der Option *Zeile suchen mit* die Spalte, in der gesucht werden soll. Wählen Sie hier beispielsweise *Name*.
2. Tragen Sie nun in dem Feld *Übereinstimmung* den gewünschten Suchbegriff, beispielsweise „A/S“ ein.
3. Mit einem Klick auf die Schaltfläche *Weitersuchen* wird der erste, und danach der nächste Datensatz, der dem Suchbegriff entspricht, angesprungen. Mit der Schaltfläche *Vorherige* wird zum jeweils vorherigen Suchergebnis gesprungen.

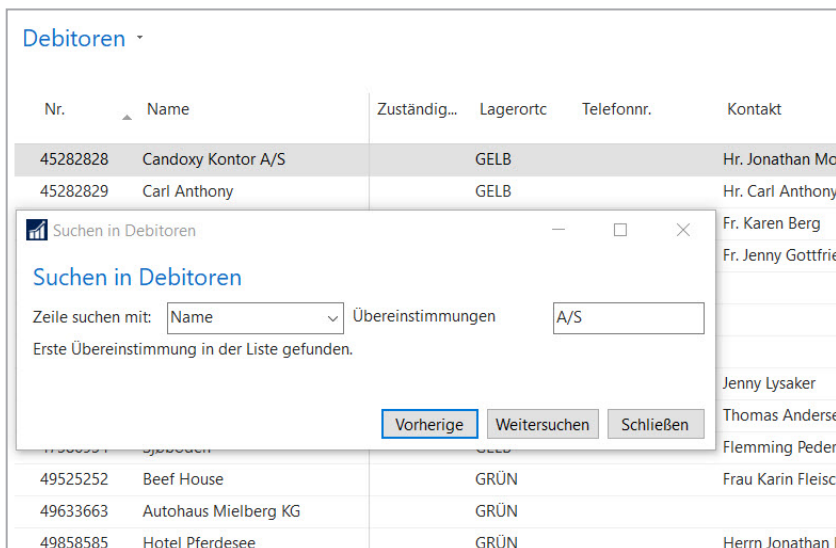


Bild 2.12 Suchfenster in der Debitorenliste – Suche nach allen Debitoren, deren Name den Begriff „A/S“ beinhaltet